

22 gl. hat [des] Ziegler [Michael] Späckh [=Speck] gsellen so mir nit Jngrechnet und 7 gl. so bj hanss Jacob düggelj [=Düggelin, beide von Zug] nit Richtig worden daran wert ehr 1200 dach und 18. hol Ziegel und mehr nit dass ubrig glaub Jch Sye ehr noch Schuldig
 27 gl. sol [der] Seckelmeister [von Menzingen] heinj **Zürcher** vom 1633Jsten heüw die horendt aber der fr. Muotter [Eva **Zürcher**] etc.⁶
 8 gl. Zinss Mir hauptm. knopflj, So Vogt **Schriber** von Ammen [der Herrschaft Buonas] wendels [**Lutiger**] wegen Schuldig Sye⁷".

- 1) Der Titel ist der Dorsualnotiz entnommen. Diesem folgt der Kommentar Brandenbergs?: "Sy Sind aber Nit Richtig".
- 2) s. Zurlaubiana AH 132/84
- 3) Die Summenangabe fehlt.
- 4) Besagte Sänfte war 1630 an Johann Konrad von **Beroldingen** verkauft worden, s. ebenda AH 105/38 spez. Anm. 2 sowie AH 123/54, 55 und AH 128/169.
- 5) Bis hierher ist das Verzeichnis durchgestrichen.
- 6) Bis hierher ist der gesamte Text von Beat Jakob Knopfli geschrieben.
- 7) Dieser Punkt sowie die Dorsualnotizen stammen von Konrad Brandenburg.

AH 134, 171 und 176 - Blatt 171^v und 176^r leer

95

[1636?]

A

INVENTAR¹ "DER BÜECHSEN SO MIN [BEAT JAKOBS I. ZURLAUBEN?] H VATTER [DER ZUGER STADT- UND AMTSRAT, BEAT II. ZURLAUBEN] FUNDEN IM [ST. KONRADS]HOFF [IN ZUG]² DO H VETTER STADT- HALTER [KONRAD BRANDENBERG] IM DESS H VETTERN [GARDE-] HAUPTMAN HEINRICH [I. ZURLAUBEN] HAB UND GUOT ÜBERGEBEN"

"Erstlichen

Eyn kleine schlechte büchss an welcher dass schloss verbrochen.

Eyn andere do ein frantzossisch schloss dran auch verbrochen

Eyn büechssen schafft

2 Armbrust

Eyn panzer

Eyn schlecht schwerdt"

"Clagt sich dess holtzes: hat 2 gl. empfangen.

Jtem den hauw

geldt umb den ankhen"³

- 1) Möglicherweise handelt es sich bei den nachgenannten Gegenständen um Teile der Hinterlassenschaft von **Konrad III.** Zurlauben.
- 2) Dieser gehörte Heinrich I. Zurlauben.
- 3) Die letzten 3 Zeilen sind von Beat II. Zurlauben geschrieben.

AH 134, 172 und 175 - Blatt 172^v und 175^v leer